

Prof. Sinn warnt: Deutschland ist zum Selbstbedienungsladen geworden

Die gute wirtschaftliche Lage in Deutschland verdeckte lange viele Probleme. Doch nun kommen diese nach und nach ans Licht. Ex-Ifo-Chef Hans-Werner Sinn sieht mehrere Risiken auf Deutschland zukommen – und bezieht Stellung. *Anm. d. Red.: Dieser Artikel ist erstmalig am 06.03.19 erschienen.*

1) Risiko Enteignung

Der IWF spricht sich für Minuszinsen in der Euro-Zone aus. Alle Geldbesitzer könnten bald ordentlich draufzahlen. Was steckt hinter diesem Irrsinnspan?

Stellen Sie sich vor, jemand hätte Ihnen vor fünf Jahren prophezeit, es gäbe in nicht allzu ferner Zukunft Banken, die 1000 Euro Kredit ausbezahlen, aber nur 900 Euro zurückverlangen. Sie hätten sicher ungläubig den Kopf geschüttelt. Das allerdings ist längst Realität. Das Kreditportal Smava gibt bereits seit 2017 sogenannte Negativzins-Kredite aus. Der neueste Coup des Berliner Fintech ist seit Montag vergangener Woche auf dem Markt: ein Kredit mit einem effektiven Jahreszinssatz von zehn Prozent. Minus zehn Prozent wohlgermerkt! Nicht der Kunde zahlt drauf, sondern die Bank. Verkehrte Geld-Welt!

Fünf bis sechs Prozent Negativzins. Wenn es nach dem Internationalen Währungsfonds (IWF) geht, ist die verkehrte Welt bald der Normalzustand in der Euro-Zone. In einem Blog- Beitrag haben IWF-Ökonomen Negativzinsen in Höhe von minus fünf oder sechs Prozent in den Ring geworfen. Der Grund: Der IWF befürchtet, dass die globale Wirtschaft in die Rezession abrutscht, möglicherweise sogar in eine tiefe Depression mit Massenarbeitslosigkeit, Firmenpleiten, Börsencrash. Das Allheilmittel der Notenbanken bestand in solchen Fällen darin, die Notenpresse anzuwerfen und die Märkte mit billigem Geld zu fluten. Historisch betrachtet, sind die Zinsen in solchen Phasen zwischen drei und sechs Prozentpunkten gesenkt worden.

In Zeiten von Nullzinsen (Euro-Zone) und Negativzinsen (Schweiz, Japan) bedeutet das folgerichtig: Die Zinsen müssen tief in den negativen Bereich hinein. Ökonom Hans-Werner Sinn schmeckt dieser absurde Vorschlag überhaupt nicht. „Spätestens dann wäre es für Deutschland an der Zeit, den Euro aufzugeben“, mahnt der ehemalige Ifo-Chef. Und: „Die Verluste beim Austritt wären ein Klacks gegenüber dem, was uns blühen würde, wenn wir der EZB den Weg in die Welt der negativen Zinsen erlauben würden.“

Vermeintliche Rezessionsmedizin hat fatale Nebenwirkungen

Negativzinsen würden das Finanzsystem vollends ad absurdum führen. Sparer zahlen Strafen, Kreditnehmer bekommen Gutschriften. Der IWF glaubt so, den Konsum ankurbeln zu können und Unternehmen zu Investitionen zu bewegen. Die Logik: Wenn es sich nicht lohnt, Geld auf dem Konto zu parken, dann muss man es eben unter die Leute bringen. Doch diese vermeintliche Rezessionsmedizin hat fatale Nebenwirkungen. Negativzinsen sind die Extremform der Enteignung sämtlicher Geldbesitzer. Durch die Nullzinspolitik der EZB sind deutschen Sparer laut Sinn bereits 700 Milliarden Euro durch die Lappen gegangen. Negativzinsen hingegen kämen sogar einer „Ausbeutung der Sparer“ gleich, kritisiert der Ökonom. Während sich Schuldenstaaten wie Italien die Hände reiben, schauen deutsche Geldbesitzer in die Röhre. Insbesondere die private Altersvorsorge würde zum Problemfall.

Prof. Sinn warnt: Deutschland ist zum Selbstbedienungsladen geworden

Die Minuszinsen würden die Anleihen Renditen und damit die Haupteinnahmequelle der Versicherer vollends in den Keller drücken. Die Folge: Man muss viel mehr sparen, um im Alter eine anständige Rücklage zu erhalten.

Ergo: Das Geld landet nicht im Konsum, wie ursprünglich gedacht, sondern auf der hohen Kante. Oder aber unterm Kopfkissen! Dort wäre ja ein vermeintlich sicherer Platz, um den Strafzinsen zu entgehen.

2) Risiko unbegrenzter Dispo

Deutschland in der Target-Falle! Italien ist so blank, dass nicht mal sein Goldschatz reicht, um deutsche Kredite zu besichern.

Ach, was wäre das schön! Ein unbegrenzter Dispokredit, ganz unabhängig vom eigenen Einkommen, für den man keine Zinsen bezahlen muss und den die Bank niemals zurückverlangen kann. Was man sich da alles leisten könnte! Teure Autos, [Uhren](#), Urlaube, großzügige Geschenke an alle Familienmitglieder. Alles, was das Herz begehrt. Klingt eigentlich zu schön, um wahr zu sein – ist es aber! Nur leider nicht im privaten Bereich, sondern in der Euro-Zone – und die Deutschen sind nicht die Nutznießer, sondern die Geldgeber. Auf 868 Milliarden Euro summieren sich mittlerweile die Forderungen der Deutschen Bundesbank gegen die EZB im Target-2-System. Die Bundesbank ist damit mit Abstand der größte Kreditgeber in der Euro-Zone. Überspitzt formuliert, finanzieren hochverschuldete Euro-Länder momentan ihre Importe aus Deutschland und anderen Staaten über das Target-System. „Deutschland ist zu einem Selbstbedienungsladen geworden, in dem man nach Belieben anschreiben lassen kann“, warnt Ökonom Sinn.

Immenses Verlustrisiko für Deutschland

Italien und [Spanien](#) sind die größten Schuldner. Allein Italien hat 482 Milliarden Euro Verbindlichkeiten gegenüber dem Euro-System angehäuft. „Auf Deutschland entfallen davon 27 Prozent“, schreibt Target-Experte Sinn. Dies entspricht 130 Milliarden Euro. Im schlimmsten aller Fälle müsste die EZB und schlussendlich auch die Bundesbank auf diesen Betrag verzichten.

Sinn ist sich sicher: Tritt eines der hochverschuldeten Länder wie Italien aus dem Euro aus, dann müssen „die verbleibenden Notenbanken schon deshalb die Verluste tragen, weil die EZB ihre Verpflichtungen ihnen gegenüber nicht mehr erfüllen kann“. Ergo: Das Geld ist weg! Das Target-System ist in der momentanen Ausgestaltung also ein Fass ohne Boden.

Prof. Sinn warnt: Deutschland ist zum Selbstbedienungsladen geworden

Höhe der Target-Forderungen der deutschen Bundesbank
in Milliarden Euro



FOM

Könnte man die Risiken für Deutschland & Co. begrenzen? Ja, das ginge! Man könnte Obergrenzen einziehen für die Target-Salden oder eine Besicherung der Kredite verlangen. Sinn schlägt vor, „dass die nationalen Notenbanken am Ende eines jeden Jahres zur Sicherung der Forderungen Goldbestände in Höhe der Saldenveränderung an die EZB übertragen“. Das bedeutet: Steigt der Target-Saldo von Italien bei der EZB um 50 Milliarden Euro an, müsste die Notenbank Italiens [Gold](#) im Wert von 50 Milliarden an die EZB liefern. Das Problem: Die Goldbestände Italiens im Wert von 90 Milliarden Euro reichen schon heute bei Weitem nicht mehr aus, um die Forderungen aus dem Target-System zu decken. Sie reichen nicht einmal, um den Haftungsanteil der Deutschen Bundesbank zu bedienen (siehe Grafik oben).

Nur um die Dimensionen einmal klarzumachen: Neben ihrem gesamten Goldbestand müsste die italienische Notenbank zusätzliche Sicherheiten im Wert der Kapitalisierung des italienischen Aktienindex FTSE-MIB liefern, um ihre gesamten Schulden zu besichern. Die EZB müsste sich also theoretisch die 40 wertvollsten Aktiengesellschaften Italiens einverleiben. Das wäre so, als müsste Deutschland den gesamten Dax verpfänden. Das bedeutet im Klartext: Ciao, Wohlstand!

3) Risiko Freiheitsverlust

Enteignung war erst der Anfang: Warum der IWF den totalen Angriff auf unser Bargeld plant - und Münzen und Scheine schon bald Geschichte sein könnten.

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, Ihre Ersparnisse im Garten zu vergraben? Gut versteckt vor den langen Fingern des Staates. Die Angst vor der Enteignung geht schließlich schon länger um. Staat und Notenbanken schröpfen den Sparer seit Jahren. Aber Sie können den Spaten im Schrank lassen, die Mühe lohnt sich nicht. Denn der Internationale Währungsfonds (IWF) hat einen perfiden Plan in der Schublade: ein konzertierter Angriff auf unsere Münzen und Scheine. Der erste Schritt: Negativzinsen auch auf Bargeld. In einem aktuellen Denkpapier macht der IWF den entscheidenden Vorstoß dazu: Zentralbanken und Regierungen sollen künftig Negativzinsen auch auf Bargeld erheben können.

Prof. Sinn warnt: Deutschland ist zum Selbstbedienungsladen geworden

Der zweite Schritt wäre dann der Exitus: das Bargeld abschaffen und auf elektronische Zahlungssysteme umstellen. Das würde natürlich den Zorn der Bürger befeuern, und Widerstand wäre programmiert. Es würde beim Geld die letzte Bastion in Sachen Freiheit fallen.

Bei elektronischen Zahlungssystemen lässt sich jede Transaktion nachvollziehen und der Bürger würde noch gläserner werden. Es droht die totale Überwachung!

Wie ließe sich die Eskalation vermeiden? Man könnte die Geldmenge in zwei Parallelwährungen unterteilen, schreiben die beiden IWF-Ökonomen Ruchir Agarwal und Signe Krogstrup in ihrem aktuellen Blog-Beitrag. Demnach würde es einen Umtauschkurs zwischen der einen Währung (Bargeld) und der anderen (Sicht- und Spareinlagen) geben. Dieser Kurs ließe sich verändern und damit das Verhältnis zwischen Scheinen und Bankeinlagen steuern. Ein Beispiel: Bei einem negativen Zins von fünf Prozent würde dann das Bargeld auch um fünf Prozent jährlich abwerten. Die Zentralbanken würden aus Sicht der IWF-Ökonomen „komplett befreit“ von ihrem Dilemma. Sinn sieht das ganz anders: Das Parallelwährungsmodell wäre „die lange befürchtete Währungsreform, bei der die Bargeldbestände entwertet werden“.

Enteignung mit System

Sinn treibt diese Problematik schon länger um: „In der Schweiz sind ganze Stollen mit Bargeld gefüllt, weil es billiger ist als negative Zinsen“, erklärt der Ökonom. „Aber die EZB ist nicht dumm: Sie hat die Tresorkosten schon lange in die Höhe getrieben!“, schimpft der Ökonom. Seine Begründung: Die Abschaffung des 500-Euro-Scheins sollte die Lagerung von Bargeld deutlich teurer machen. Das treibe die Kosten um einen Faktor von 2,5 in die Höhe, weil man nur noch 200-Euro-Scheine und damit viel mehr bunkern könne.

Immerhin hat Sinn noch Hoffnung: Er könne sich ehrlicherweise nicht vorstellen, dass die EZB in [Frankfurt](#) dem IWF-Plan aus Washington folgen werde. Aber gibt sich Sinn hier ausnahmsweise zu optimistisch? Denn IWF-Autorin Krogstrup hat bereits 2018 einen ähnlichen Beitrag veröffentlicht. Der Name der Co-Autorin: Katrin Assenmacher-Wesche. Und jetzt dürfen Sie raten, wo diese Dame arbeitet. Als Abteilungsleiterin für geldpolitische Strategie bei der EZB ...

4) Risiko Erpressung

Italien ertrinkt in Schulden und rutscht in die Rezession. Die Regierung verteilt dennoch munter Geschenke – weil sie die Euro- und EU-Staaten in der Hand hat.

Die Koalition aus Lega Nord unter der Führung von Innenminister Matteo Salvini und Movimento 5 Stelle mit Arbeitsminister Luigi Di Maio an der Spitze macht weiter Schulden – das geplante Budgetdefizit liegt 2019 bei rund zwei Prozent des BIP – und verteilt Geschenke. Die Kosten für die diversen sozialen Wohltaten im laufenden und kommenden Jahr summieren sich immerhin auf mehr als 27 Milliarden Euro.

Für Hans-Werner Sinn völlig ungeeignete [Rezepte](#): „Italien braucht die Nachfrage von Ausländern, die [in Italien](#) gute und preisgünstige Industrieware finden. Was Italien nicht braucht, ist eine durch Kredite oder [Geldgeschenke](#) aufgeblasene Binnennachfrage, die alle Beteiligten in der Illusion wiegt, ohne Lohn- und Preiszurückhaltung käme man im Euro wieder auf die Beine.“ Von Letzterem jedoch keine Spur.

Prof. Sinn warnt: Deutschland ist zum Selbstbedienungsladen geworden

Vielmehr hätten sich Italiens Güter seit 1995, dem Jahr, als der Euro endgültig beschlossen wurde, relativ zu Deutschland bis heute um 38 Prozent verteuert, was ein Viertel der Industrieunternehmen vernichtet habe, rechnet Sinn vor. Zudem hinkt die Produktion der in den anderen Euro-Staaten meilenweit hinterher. Sie liegt 17 Prozent unter dem Niveau vor Ausbruch der großen Finanzkrise 2008 (s. Grafiken rechts).

Die vier Optionen

Wie ist die stolze Nation im Süden [Europas](#) noch zu retten? Für Sinn gibt es vier Optionen:

1. Deflation in Italien, um die Preise zu senken,
2. Den Norden des Euro-Verbunds inflationieren, um über die Teuerungsdifferenz den Süden wettbewerbsfähiger zu machen,
3. Austritt aus dem Euro und Abwertung der neuen Währung, was Importe verteuert und heimische Produkte wieder gefragt macht,
4. Der Einstieg in die Transferunion. Der Ablauf: Erst werden Schulden gemeinschaftlich besichert, dann private Gläubiger durch öffentliche ersetzt und die Schulden gestreckt und durch Zinsverzichte erodiert.
Schließlich schenken die Steuerzahler der anderen Euro-Länder den Schuldnern Geld, damit sie ihre Verbindlichkeiten bei den Finanzinvestoren bedienen können und weiter bei ihren Exportfirmen einkaufen gehen.

Was ist realistisch?

- Lösung eins ist extrem schmerzvoll, weil die Löhne sinken müssten und Schuldner oder auch Mieter mit langfristigen Verbindlichkeiten beziehungsweise Verträgen hart getroffen würden. Ohne Aufstände ist das wohl kaum zu machen.
- Lösung zwei scheitert am enormen Unterschied. Wie will man die Angleichung in angemessener Zeit selbst mit einer Inflationsdifferenz von „nur“ zwei Prozentpunkten hinbekommen? Und was würden deutsche Sparer sagen, wenn die Zinsen im Keller verharren, aber die Teuerung anzieht?

Bleiben nur drei und vier. Das weiß auch die Regierung [in Rom](#), glaubt Ökonom Sinn, wobei der Euro-Austritt als Druckmittel für die Transferunion diene. Denn eine auch nur temporäre Abkehr Italiens vom Euro würde nicht nur einem Offenbarungseid der führenden Politiker Europas gleichkommen. Viel verheerender wären die bereits im Vorfeld des Austritts einsetzende Kapitalflucht und angesichts drohender Zahlungsausfälle ins Wanken geratende Banken. Allen voran [französische](#) Institute, die Anleihen und Kredite italienischer Schuldner im Umfang von mehr als 300 Milliarden Euro in den Büchern haben. Ein großes Fragezeichen stünde auch hinter den sogenannten Target-Schulden der Banca d'Italia gegenüber dem Euro-System.

Die Regierung in Rom hat für die Mahner unterdessen nur ein Lächeln übrig, schließlich habe der schon öfter falsch gelegen mit Prognosen, lassen Salvini und Di Maio verlauten.

Prof. Sinn warnt: Deutschland ist zum Selbstbedienungsladen geworden

Die beiden konzentrieren sich lieber darauf, ihren Einfluss im EU-Parlament bei den Ende Mai anstehenden Europawahlen auszubauen und damit ihre Position [in Brüssel](#) zu stärken. Hans-Werner Sinn erwartet harte Verhandlungen über das weitere Schicksal Italiens im Euro und der EU: „Ich hoffe, Europa und der Euro zerbrechen darüber nicht. Ich bin aber auch nicht der Meinung, dass wir beliebig viel Geld auf den Tisch legen sollten, um jene zu halten, die unbedingt rauswollen.“

So kommentierten FOCUS Online-Leser diesen Beitrag:

"Die meisten Deutschen sind relativ unvermögend, und besitzen etwas Gespartes und eine Lebensversicherung. Alle diese Maßnahmen begünstigen aber die Besitzer von Immobilien, Aktien und Edelmetallen und bestrafen die armen Sparer. Dennoch wählen die armen Sparer immer wieder die Parteien, die ihnen das antun. Schön blöd."

"Wer, so möchte man Prof. Sinn fragen, war und ist denn der Verursacher von Bankenpleiten in deren Folge die Kollektivhaftung der übrigen, und hier, deren Kunden, einsetzt? Was bereits auf einem Teilgebiet so gut funktioniert, entwickelt sich zur Transferunion. Ferner möchte man Prof. Sinn fragen, wer es im Selbstbedienungsladen übertrieben hat: a) der Durchschnittsarbeitnehmer, der an den Erfolgen nur marginal beteiligt wurde - sich aber einer überhöhten Steuer- und Abgabenlast ebenso ausgesetzt sieht, wie der Rückführung seiner durch eigene Hände Arbeit erwirtschafteten Rentenansprüche, oder b) eine maßlose Wirtschaft, die Jahrzehnte über Subventionsabgriff in einer Netto-Aufkommensbilanz mehr Steuergelder dem Staat entzieht, als über Steuerzahlungen zum Gelingen des Staatswesens beiträgt?"

Kommentare:

Dienstag, 08.06.2021 | 11:00 | [Bernhard Liechtenecker](#)

[Den Preis für linke Ideen](#)

bezahlt nun einmal der Fleißige. Wenn man sich mit Systemen einlässt, die einer linke Ideologie folgen und diese mit einer merkbar staatlich gesteuerten Wirtschaft behaftet sind welche Löhne und Preise politisch künstlich hochhält und nicht durch Innovation und Fortschritt die Marktfähigkeit steuert, ist angewiesen auf großzügige Spender. In Deutschland zahlen 10% der gutverdienenden Bürger 50% der gesamten Lohnsteuer. Damit können Bürger welche wenig bis keine Lohnsteuer bezahlen im Transfer Zuschüsse erhalten. Das nur zur Reichensteuer! Das wollen die Südländer auch. Sie wollen, dass die erfolgreichen Staaten Ihnen den Lebensstandard finanziert. Warum sollen die Fleißigen dann noch fleißig sein? Dann werde ich Italiener und lasse die Deutschen bezahlen. So geht das!

Wir werden in einigen Jahren wieder der Kranke Mann Europas werden. Hier werden Arbeitsplätze abgebaut und in anderen Ländern und auch mit billigeren Löhnen aufgebaut

Wer sich über den Zustand dieses Landes informieren möchte, sollte entweder starke Nerven haben oder Bürger eines anderen europäischen Staates sein.

Prof. Sinn warnt: Deutschland ist zum Selbstbedienungsladen geworden

Der nervenstake Leser wird sich fragen warum seine Landsleute sich alle vier Jahre wieder von denselben Lügner und Betrügern hinters Licht führen lassen, der Griechen, Italiener, Portugiesen etc. wird sich vor Lachen krümmen.

Die meisten Menschen sind schlicht und ergreifend uninformatiert und durchschauen die Zusammenhänge nicht. Wenn ich mir den aktuellen sehr starken Preisauftrieb bei Waren des täglichen Bedarfs anschau, dann scheint Lösung 2 wohl schon im Gange.

Wie viele Jahre

wurden hier diesbezüglich kritische Berichte gelöscht, weil sie nicht der Netiquette entsprachen. Warum, erschließt sich mir immer noch nicht. Aber Herr Sinn hat Recht, leider kann er auch nur wie wir zusehen. Aber noch schlimmer finde ich, dass unsere Regierung Organisationen unterstützt, die gegen sie arbeiten. Siehe nur die Umwelthilfe oder NABU. Wenn man allerdings genau hinsieht, weiß man, dass wir von einer Banane.... nicht mehr weit entfernt sind. Zusätzlich behindern sich die Behörden auch noch untereinander, als dass sie an einem Strang ziehen. Was die Wahlen betrifft - ich finde nichts Wählbares zur Zeit. Bin ich froh, dass meine Lebenserwartung nur noch sehr kurz ist und ich das ganze Dilemma wahrscheinlich nicht mehr erlebe.

Ich möchte heute ein prophet sein,

Oder lieber doch nicht? Denn diese ganze minus Zinspolitik haben uns entweder die Politiker angetan oder dieses zugelassen, & jetzt im Herbst 2021 ist wieder Bundestagswahl, und wenn die jetzt herrschenden Parteien und herrschenden Politiker wieder für vier Jahre bestätigt werden, so wird sich diese Negativzins Politik auch noch weiter fortsetzen, weil sich dann ja die Politiker durch die Wiederwahl bestätigt fühlen, das vermeintlich Richtige zu tun. Und wenn dann noch die Bargeld Abschaffung kommt, hat der Bürger gar keine Möglichkeit mehr, sein Geld in "Sicherheit" zu bringen, weil er es als Bargeld nicht mehr abheben kann

Linke Finanzpolitik

Frau Lagarde von der EZB wurde bereits rechtlich belangt, wegen Veruntreuung von Geldern. Diese Dame wird ganz sicher zuerst das Bargeld abschaffen, damit wir mit den Chinesen gleichauf sind und dann schöne saftige Negativzinsen einführen. Für ehemalige Altersvorsorgesparer, die sich eine kapitalgedeckte Rente angespart haben, ist dies fatal. Der Kapitalstock wird in kürzester Zeit abgeschmolzen. Jedes Jahr 5-6% weniger, ganz von allein. Und man kommt nicht ran. Und der restlichen Arbeitnehmer können dann online auf ihren Zwangskontos bei der EZB tagtäglich zusehen, wie ihre elektronischen Euros Tag für Tag immer weniger werden - ähnlich wie eine rücklaufende Benzinuhr an der Zapfsäule

Was lamentiert ihr (Bürger und Wähler) rum? Ihr habt doch in der Vergangenheit (den vergangenen Wahlen) die Möglichkeit gehabt der sogenannten Politiker-Elite die Grenze aufzuzeigen! Stattdessen habt ihr die gleiche Mischpoke wieder in Amt und Würden gehoben und ihnen Prokura erteilt! Jetzt meckert ihr rum, weil genau diese Elite die Deutschland AG verhöckert und sich daran bereichert. Und es wird noch schlimmer kommen!

Prof. Sinn warnt: Deutschland ist zum Selbstbedienungsladen geworden

Wenn erst die Grünen, gewählt von den indoktrinierten Jungwählern, mit Habeck (...ich kann mit Deutschland nichts anfangen...) und Baerbock (...Kob(a)ol(t)d...) die Regierungsgeschäfte, mit welcher Couleur auch immer, mit übernehmen oder übernehmen, dann wird die Karre Deutschland restlos gegen die Wand gefahren, dagegen ist 2015 ein Fliegenschiss.

Was hat man uns vor der € Einführung alles erzählt, so hart wie die DM, bringt er nur Vorteile, die ganzen Warner wurden ausgelacht und verspottet. Zuerst hätte man in der EU andere Voraussetzungen schaffen müssen und ganz am Schluss die gemeinsame Währung. So wie es jetzt läuft hat keiner mehr den Überblick und der kleine Mann ist wirklich der Dumme. Mit dem € wurde alles viel teurer, Sparer sind die Verlierer, durch Schröder und Schmidt hat man mir auch nochmal 11.000 € aus der Tasche gezogen und jetzt wollen sie noch die grosse Inflation. Vielen Dank ihr Könner!

Sinns Prognose

Seine Befürchtungen sind nicht unbegründet! Deutschland selbst hat einen eigenen Schuldenberg von ca Neun Billionen €uro angehäuft, die impliziten Schulden mit eingerechnet! Die impliziten Schulden sind für Gehälter und Pensionen für die Zukunft, doch ob die Pensionen später auch gezahlt werden können, ist ungewiss! Nächster Punkt! 9000 Milliarden €uro Schulden können kaum getilgt werden! Dazu kommt, dass die BRD mit ihrer Infrastruktur vielleicht diesen Wert erreichen könnte! Doch es gibt sehr viele Mängel zu beklagen! Ob ein Investor die BRD kaufen würde, ich glaube nicht! Auch die führende Industrie hat durch Investitionsmitteln an den Staat mit dazu beigetragen, dass der Schuldenberg so hoch ist. Dazu kommt der Betrug in der Automobilbranche! Die Aussichten sind nicht gut!

Als ich es gelesen habe...

....da dachte ich ich lese ein Text von Alice Weidel. Da habe ich aus ihrem Munde nämlich schon oft ähnlichen Thesen auch im Bundestag gehört. Dafür erntete Sie immer Gelächter und böse Beschimpfungen. Ist Prof. Sinn jetzt auch schon ein böser Nazi und Populist? Sie haben vollkommen Recht Professor, ich glaube jedoch nicht daß ihre Ausführungen unsere Betonpolitiker zum Nachdenken bewegen.

Gerechtigkeit?

Ja, die italienische Regierung verteilt einerseits nach wie vor Geschenke und bemüht sich andererseits, dass die europäischen Schulden vergemeinschaftet werden. Zahlen sollen die italienischen Schulden also andere. Dafür wird die europäische Solidarität bemüht, die im Grunde genommen nichts anderes ist als eine Umverteilung von Nord nach Süd. Der Dumme wird am Ende in erster Linie der deutsche Steuerzahler sein, denn die ersten Politiker sind schon bereit, der Einführung von Eurobonds zuzustimmen.

Ja leider haben unsere Medien seit 2015 dafür gesorgt das wenn jemand eine kritische Meinung hat die nicht Regierung konform ist dieser sofort in eine Extreme Ecke gestellt wird, somit Mundtot gemacht wird. Inzwischen kann die Regierung hier alles tun ohne dass jemand was in Frage stellt und die Medien machen mit.

Prof. Sinn warnt: Deutschland ist zum Selbstbedienungsladen geworden

Schon lange hätte uns auffallen müssen das wir absolut über unsere Verhältnisse leben, wenn wir jetzt nicht mal 3 Wochen die Wirtschaft und das auch nur zum Teil runterfahren und schon Milliarden Programme auflegen müssen weil keiner mehr Rücklagen hat nicht mal für 1 Monat. Alle leben von der Hand in den Mund jeden Monat und das hat nichts mit einem reichen land zu tun. Das sind nur Wirtschaft Sklaven dann. Wir müssen mal realistisch sehen was wir uns überhaupt leisten können.

Linkslastige Frauenpolitik des IWF und der EZB

Beim IWF fällt auf, dass dort offenbar Linke Frauen daran arbeiten, der arbeitenden Bevölkerung unfreiwillig das erarbeitete Geld aus der Tasche zu ziehen. Durch Abschaffung u. Verbot von Wertspeichern wie z.B. Bargeld u. Edelmetallen, Negativzinsen bei gleichzeitiger Inflation durch Geldmengenvermehrung etc. Was diese Frauen naiverweise übersehen ist, dass die Bevölkerung dabei nicht mehr konsumiert, sondern weniger, weil jedermanns Notreserve wie z.B. Altersvorsorge und Ersparnisse wie Butter in der Sonne abschmilzt. Auch degenerieren alle politischen Systeme auf die Dauer zu einer sozialistischen Planwirtschaft, bei der ausgewählte Betriebe mit Krediten versorgt werden, die diese aber nicht voll zurückzahlen brauchen, d.h. eine Subventionierung erfahren

Lieber Hr. Alfred Röck "Cand.-Ing"

Hier die WAHREN Daten zu Ihrer geliebten Windkraft: Lt Stat Bundesamt haben unsere rund 30.000 (!) Windräder in DEU (nur!) ca 3,2% zur Bruttoenergie beigetragen! Grob gerechnet bräuchten wir die 10fache Menge (=rd 300.000) um auf ca 30% zu kommen! Bei Windstille fallen dann diese 300.000 KOMPLETT aus uns Sie würden im Dunklen sitzen, würde man nicht für alle Windräder Spitzenlastkraftwerke bauen ...

Nicht nur Deutschland

ist zum Selbstbedienungsladen geworden, die komplette EU macht den Eindruck, als wäre Sie ein Frachter mit Zufallssteuerung. Schon das Konstrukt der derzeitigen EU ist zum Scheitern verurteilt. Zu viele nicht leistungsfähige Länder saugen am gemeinsamen Wohlstand, und von Brüssel und Straßburg aus wird versucht, die Mitgliedsländer "gleichzuschalten". Dazu kommt die unselige Geldmarktpolitik eines unfähigen Herrn Draghi, dessen mieses Spiel ja schon mit dazu geführt hat, dass Griechenland in den Euroraum aufgenommen wurde. Meines Erachtens muss es einen Neustart der EU geben, der nur die Länder nördlich der Alpen zugehören sollten. Und diese neue EU sollte sich nur auf ein gemeinsames Militär und eine gemeinsame Wirtschaftspolitik beschränken. Dann wirds auch was mit dem Nachbarn.

Die teuerste Kanzlerschaft und das Peter-Prinzip

Prinzip aus der amerik. Management-Literatur: „Nach einer gewissen Zeit wird jede Position von einem Mitarbeiter besetzt, der unfähig ist, seine Aufgabe zu erfüllen.“ Ökonom D. Stelter (bis 2013 Mitglied im Exekutiv-Ausschuss der Boston Consulting Group): „Dass D. wirtschaftlich überhaupt noch einigermaßen stabil dasteht..vergleichsweise. Umstand, den das Land nicht WEGEN, sondern TROTZ der Politik der vergangenen 13 Jahre zu verdanken hat. Die Abschlussrechnung von Merkels Kanzlerschaft sei »in Tausenden Milliarden Euro zu taxieren«.

Prof. Sinn warnt: Deutschland ist zum Selbstbedienungsladen geworden

Stelters Prognose: "Polit. Misswirtschaft..Verteilungskonflikte werden sich verschärfen, Sozialleistungen müssen drastisch gekürzt werden.Wenn es zu einer Rezession kommt, bricht das Narrativ v. den angeblich guten Merkel-Jahren wie ein Kartenhaus zusammen"

Herr Sinn bringt es auf den Punkt...

Der Euro ist längst als gescheitert anzusehen. Deutschland rennt sehenden Auges ins Verderben. Leider halten sich die Medien mit den Aussagen von Kritikern wie Herr Sinn sehr zurück. Wer es genauer wissen möchte, der lese mal das Buch von Alice Weidel. Egal wie man politisch zu ihr steht, sie ist eine Frau mit hoher Kompetenz und sie weiß was sie sagt. Sie erklärt die ganzen Risiken auch für den normalen Bürger gut verständlich. Deutschland sollte schnellstens die Notbremse ziehen. Schon heute wird der Steuerzahler jedes Jahr um einen Teil seiner Ersparnisse gebracht. Die Forderungen der Deutsch Bank aus dem Target II Abkommen belaufen sich auf fast 1 Billionen Euro. Die Südländer werden aus eigener Kraft nicht mehr hochkommen. Die Frage ist nicht ob, sondern wann das System EU zerplatzt.

Wer solche politversager...

Hat wie Deutschland braucht, sich um den Fortbestand des Landes keine Sorgen zu machen! Diese politclowns haben Deutschland völlig herunter gewirtschaftet...

Brüssel in Verbindung mit

dem Euro ist zur größten Geldvernichtungsmaschine geworden die es auf diesem Planeten gibt. Der Euro war von Anfang an eine Totgeburt, die den Menschen außer Nachteilen nichts gebracht hat. Die Unterschiede im EU-Raum sind viel zu groß als dass eine gemeinsame Währung funktionieren könnte. Das Ganze dann noch in Verbindung mit einem Draghi an der Spitze der EZB ist der endgültige Untergang. Dann noch eine Kanzlerin in D die uns sofort opfern würde um dieses Gebilde EU nach außen hin am Leben zu halten wird der Untergang von Deutschland. Die Abschaffung von Bargeld ist doch schon längst beschlossen worden, gibt es doch für einen Staat nicht schöneres als den kompletten Zugriff auf die Gelder seiner Bürger, kann man dann doch erst recht die Vergemeinschaftung der Schulden im EU-Land vorantreiben

Sie bringen es auf den Punkt. Nur sehen die....

meisten die Risiken und Gefahren nicht. Merkel, Macron und die EU wollen einen EU-Staat in die Länder wie Deutschland für die Schulden anderer Länder haften, was ja schon geschieht. Macron träumt bereits von einem EU-Finanzminister, eine EU Arbeitslosenversicherung und letztlich die Abschaffung des Bargeldes. Denn die EU braucht Geld, sehr viel Geld und das wird sie sich bei den Bürgern holen.

Wann genau hat sich Frau Merkel ...

... zuletzt über das Target-Schulden-System geäußert? Über den Werterhalt der Altersvorsorge? Ach, ich vergaß, die Frau ist ja schon mit Flüchtlingspolitik und Energiewende beschäftigt. Keine Zeit, über solche Nebensächlichkeiten (es geht ja nur um den Gegenwert eines Kleinwagens für jeden deutschen Steuerzahler) nachzudenken.